



BÜRGSCHAFTSBANK
MECKLENBURG-VORPOMMERN

GESCHÄFTSBERICHT 2020

Zahlen, Fakten und Bilanz

Besser mit uns!



INHALT

| | |
|--|----|
| Kurzübersicht | 4 |
| Gesellschafter | 5 |
| Verwaltungsrat | 6 |
| Bewilligungsausschuss | 8 |
| Lagebericht | 10 |
| Jahresabschluss 2020 | 22 |
| Jahresbilanz | |
| Gewinn- und Verlustrechnung | |
| Entwicklung des Anlagevermögens | |
| Anhang | 28 |
| Statistischer Teil | 32 |
| Bericht des Verwaltungsrates | 35 |
| Bürgschaftsbanken in Deutschland | 36 |
| Neugeschäft 2020 | 37 |
| Ansprechpartner | 38 |
| Impressum | 39 |

KURZÜBERSICHT

| | | |
|---|--|------------|
| Gründung | 03.12.1990 in Schwerin | |
| Eintragung im Handelsregister | 17.04.1991 | |
| Amtsgericht Schwerin | HRB 828 | |
| Stammkapital | EUR | 8,1 Mio. |
| Bewilligte Bürgschaften und Garantien 2020 | EUR | 44,4 Mio. |
| Verbürgte Kredite und Beteiligungen 2020 | EUR | 55,8 Mio. |
| Bürgschafts- und Garantieobligo per 31.12.2020 | EUR | 208,1 Mio. |
| Verbürgtes Kredit- und Beteiligungsobligo per 31.12.2020 | EUR | 275,9 Mio. |
| Bewilligte Darlehen 2020 | EUR | 1,6 Mio. |
| Bestand Darlehen per 31.12.2020 | EUR | 8,2 Mio. |
| Gesellschaftergruppen | Kreditinstitute Versicherungen Industrie- und Handelskammern Handwerkskammern Unternehmensverbände | |
| Organe | Gesellschafterversammlung Verwaltungsrat Bewilligungsausschuss Geschäftsführung | |

GESELLSCHAFTER

Privatbanken

Commerzbank AG, Frankfurt/Main
Deutsche Bank AG, Frankfurt/Main
DSK Hyp AG, Frankfurt/Main
UniCredit Bank AG, München

Öffentlich-rechtliche Institute

NORD/LB Norddeutsche Landesbank
Girozentrale, Hannover
Ostdeutscher Sparkassenverband, Berlin

Genossenschaftsbanken

DZ BANK AG Deutsche Zentral-
Genossenschaftsbank, Frankfurt/Main

Versicherungen

SIGNAL IDUNA Beteiligungsgesellschaft
für Bürgschaftsbanken und Kreditgarantie-
gemeinschaften mbH, Hamburg

Kammern

Handwerkskammer Ostmecklenburg-
Vorpommern, Rostock und Neubrandenburg
Handwerkskammer Schwerin
IHK Neubrandenburg für das östliche
Mecklenburg-Vorpommern
Industrie- und Handelskammer zu Rostock
Industrie- und Handelskammer zu Schwerin

Unternehmensverbände

AGA Norddeutscher Unternehmensverband
Großhandel, Außenhandel, Dienstleistung e. V.,
Hamburg
Handelsverband Nord e. V., Hamburg/
Schleswig-Holstein/Mecklenburg-Vorpommern,
Schwerin
Verband Druck + Medien Nord-West e. V., Lünen
Zentralverband Gartenbau e. V., Bonn

DEM VERWALTUNGSRAT GEHÖRTEN FOLGENDE MITGLIEDER AN:

Ordentliche Mitglieder

Willi Plum

– **Vorsitzender** –

bis 05.11.2020

Vorstand

VR-Bank eG

Torsten Haasch

– **stellvertretender Vorsitzender bis 05.11.2020** –

– **amtierender Vorsitzender ab 05.11.2020** –

Hauptgeschäftsführer

IHK Neubrandenburg für das östliche

Mecklenburg-Vorpommern

Jens-Uwe Hopf

Hauptgeschäftsführer

Handwerkskammer

Ostmecklenburg-Vorpommern

Sabrina Seifert

stellvertretende Abteilungsdirektorin

DZ Bank AG

Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank

bis 31.08.2020

Karsten Prautzsch

Senior-Kundenbetreuer

DZ Bank AG

Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank

ab 16.09.2020

Eddy Tjin

Kaufmännischer Geschäftsführer

AGA Norddeutscher Unternehmensverband

Großhandel, Außenhandel, Dienstleistung e. V.

Stellvertretende Mitglieder

Jens Klingebiel

Vorstand

Volksbank Raiffeisenbank eG Greifswald

Ralf Pfoth

Leiter Bereich Wirtschaft und Standortpolitik/

stellvertretender Hauptgeschäftsführer

IHK Neubrandenburg für das östliche

Mecklenburg-Vorpommern

Andreas Weber

Technischer Berater

Abteilungsleiter Wirtschaftsförderung

Handwerkskammer

Ostmecklenburg-Vorpommern

N.N.

Kay-Uwe Teetz

Geschäftsführer

Handelsverband Nord e. V. Hamburg/

Schleswig-Holstein/Mecklenburg-Vorpommern

Ordentliche Mitglieder (Fortsetzung)

Siebert Eisenach
Hauptgeschäftsführer
Industrie- und Handelskammer zu Schwerin

Hinrich Wolff
Marktgebietsleitung
Mecklenburg-Vorpommern
Deutsche Bank AG

Kay Paschedag
Gebietsdirektor
SIGNAL IDUNA Gruppe

Dr. Gunnar Pohl
Hauptgeschäftsführer
Handwerkskammer Schwerin

Karsten Pannwitt
Vorstandsmitglied
OstseeSparkasse Rostock

Daniela Rubbert-Göhner
Niederlassungsleiterin Rostock
Privat- und Unternehmerkunden
Commerzbank AG

Jörn Zimmermann
Bankabteilungsdirektor
NORD/LB Norddeutsche Landesbank
Girozentrale

Stellvertretende Mitglieder (Fortsetzung)

N.N.

Lutz Brösicke
Leiter Firmenkunden
Marktgebiet Mecklenburg-Vorpommern
Deutsche Bank AG

Matthias Hankeln
Regionalleiter
SIGNAL IDUNA Gruppe
Organisationsdirektion Nord/Ost

Britt Jensen
stellvertretende Hauptgeschäftsführerin
Handwerkskammer Schwerin

Sabine Schmidt
Vorstandsmitglied
Sparkasse Neubrandenburg-Demmin

Sönke Hagel
Direktor
Firmenkundenbetreuer
HypoVereinsbank – Member of UniCredit
Unternehmer Bank
UniCredit Bank AG

Berit Zimmermann
Bankdirektorin
NORD/LB Norddeutsche Landesbank
Girozentrale

DEM BEWILLIGUNGS-AUSSCHUSS GEHÖRTEN FOLGENDE MITGLIEDER AN:

Ordentliche Mitglieder

Manuel Krastel

– **Vorsitzender** –

Vorsitzender des Vorstandes
Sparkasse Mecklenburg-Nordwest

Klaus Uwe Scheifler

– **1. stellvertretender Vorsitzender** –

Geschäftsbereichsleiter Existenzgründung und
Unternehmensförderung, Innovation
und Umwelt
Industrie- und Handelskammer zu Schwerin

Wilfried Dobbertin

– **2. stellvertretender Vorsitzender** –

Abteilungsleiter Betriebsberatung
Handwerkskammer Schwerin

Axel Neubert

Vorstand
Rostocker Volks- und Raiffeisenbank eG

Christiane Walter

Standortleiterin Rostock
Commerzbank AG
Firmenkunden
Niederlassung Brandenburg und
Mecklenburg-Vorpommern
Mittelstandsbank Mitte/Ost
bis 02.01.2020

Stellvertretende Mitglieder

Ulrich Kempf

Vorsitzender des Vorstandes
Sparkasse Mecklenburg-Schwerin
bis 31.08.2020

Kay Facklam

Vorstandsmitglied
Sparkasse Mecklenburg-Nordwest
ab 01.09.2020

Volker Hirschert

Koordinator Existenzgründung/Unternehmensförderung
Bereich Wirtschaft und Standortpolitik
IHK Neubrandenburg für das östliche
Mecklenburg-Vorpommern

Michael Wiese

Betriebsberater
Handwerkskammer
Ostmecklenburg-Vorpommern

Jens Mandelkow

Vorstand
Raiffeisenbank Mecklenburger Seenplatte eG

Thorsten Kessler

Senior Experte Firmenkunden
Mecklenburg-Vorpommern
Deutsche Bank AG

Ordentliche Mitglieder (Fortsetzung)

Nikola Steinbock, geb. Köller

Niederlassungsleiterin Brandenburg und
Mecklenburg-Vorpommern
Commerzbank AG
Firmenkunden
Mittelstandsbank Mitte/Ost
ab 21.01.2020 bis 31.07.2020

Dr. Johannes Fischer

Firmenkundenbetreuer
Commerzbank AG
ab 05.08.2020

Tino Beig

Außendienst und Mitgliederbetreuung
Handelsverband Nord e. V.
Hamburg/Schleswig-Holstein/
Mecklenburg-Vorpommern

Stellvertretende Mitglieder (Fortsetzung)

N.N.

IN DEN BEWILLIGUNGSAUSSCHUSS ENTSANDTE MITGLIEDER:

von dem Finanzminister des Landes Mecklenburg- Vorpommern:

Katrin Bull

Sachbearbeiterin Bürgschaften
ordentliches Mitglied

Volker Engel

Sachbearbeiter Bürgschaften
stellvertretendes Mitglied

Anja Sachse

Referentin
Verhinderungsvertreterin

von dem Minister für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit des Landes Mecklenburg-Vorpommern:

Nis-Peter Beck

Referatsleiter, Förderung der gewerblichen Wirtschaft
ordentliches Mitglied

Wiebke Wetz Müller

Referentin, Förderung der gewerblichen Wirtschaft
stellvertretendes Mitglied
bis 31.10.2020

Anne Kottig

Sachbearbeiterin, Förderung der gewerblichen
Wirtschaft
stellvertretendes Mitglied

LAGEBERICHT

Rahmenbedingungen

Aufgaben und Ziele

Die Bürgschaftsbank Mecklenburg-Vorpommern GmbH (BMV) mit Sitz in Schwerin übernimmt seit mehr als 30 Jahren Ausfallbürgschaften für kurz-, mittel- und langfristige Kredite aller Art für wirtschaftlich zukunfts-trächtige Vorhaben in Mecklenburg-Vorpommern. Die Finanzierungsmittel tragen dazu bei, Investitionen in Mecklenburg-Vorpommern zu tätigen und Arbeitsplätze zu schaffen beziehungsweise zu erhalten. Auf diese Weise leistet die BMV einen entsprechenden Beitrag zur wirtschaftlichen Entwicklung des Landes Mecklenburg-Vorpommern.

Zur Bewältigung der Corona-Pandemie wurden der BMV zusätzliche Hilfen von der Bundesrepublik Deutschland und dem Land Mecklenburg-Vorpommern zur Verfügung gestellt. Diese umfassen folgende wesentliche Punkte:

- eine erhöhte Bürgschaftsobergrenze von EUR 1,25 Mio. auf EUR 2,5 Mio.,
- eine Erhöhung der Rückbürgschaft,
- eine Beschleunigung der Verfahren.

Unternehmer und Gründer mit unzureichenden Kreditsicherheiten sollen durch die Übernahme einer Bürgschaft gegenüber der Hausbank beim Zugang zu Krediten unterstützt werden. Kleine und mittlere Unternehmen (KMU) können mit einer Bürgschaft der BMV die Kreditverhandlungen positiv beeinflussen. Die zusätzliche Sicherheit verbessert Rating und Bonitätsbewertung und kann zu günstigeren Konditionen beitragen.

Die Gewährung von Beteiligungen für KMU im Land übernimmt die Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern mbH.

Die Bürgschafts- und Garantieübernahmen werden abgesichert durch Rückbürgschafts- und Rückgarantieerklärungen der Bundesrepublik Deutschland und des Landes Mecklenburg-Vorpommern.

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Corona-Pandemie und die damit in Verbindung stehenden Lockdowns haben viele Unternehmen und Banken im Jahr 2020 unerwartet getroffen. Die noch immer weltumspannende Pandemie erwies sich als fortschreitender Treiber der Digitalisierung, vor allem in der Finanzbranche. Das Wirtschaftsgeschehen in Deutschland und Mecklenburg-Vorpommern wird auch weiterhin stark von der Corona-Pandemie beeinflusst. Stabilisierende Faktoren waren die vielfältigen Wirtschaftshilfen von Bund und Land.

Bereits im ersten Quartal hat die Corona-Pandemie am Kreditmarkt deutliche Spuren hinterlassen. Das Wachstum des Kreditneugeschäfts mit Unternehmen und Selbstständigen wurde deutlich vorangetrieben. Für den Schub bei der Kreditvergabe haben die kurzfristigen Kredite gesorgt. Hier schlug sich der hohe Liquiditätsbedarf der Unternehmen aufgrund der pandemiebedingten Einnahmeausfälle nieder. Aufgrund massiver Umsatzverluste durch die Pandemie war und ist die Finanzsituation vieler Unternehmen hochgradig angespannt. Nach dem Rückgriff auf kurzfristige Kreditinstrumente zu Pandemiebeginn legten im zweiten Quartal die Kredite mit längeren Laufzeiten trotz des Einbruchs der Investitionen stark zu. Der Aufbau von Liquiditätspolstern und die wirtschaftliche Erholung über den Sommer bei schwacher Investitionstätigkeit haben den Bedarf an weiteren Finanzmitteln gedämpft und das Kreditneugeschäft mit Unternehmen und Selbstständigen ist im dritten Quartal gesunken.

Der ifo Geschäftsklimaindex Deutschlands stieg im Dezember 2020 auf 92,1 Punkte an, von 90,9 im November. Im Verarbeitenden Gewerbe ist der Index deutlich gestiegen und im Dienstleistungssektor hat sich der Geschäftsklimaindikator leicht erholt. Diese Entwicklung wurde vor allem von Transport- und Logistikunternehmen sowie vom Grundstücks- und Wohnungswesen beeinflusst. Die Reiseveranstalter, das Gastgewerbe und die Kulturschaffenden leiden jedoch weiter stark unter der Pandemie.

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) in Deutschland war im Jahr 2020 um 5,0 Prozent niedriger als im Vorjahr. Die deutsche Wirtschaft ist nach einer zehnjährigen Wachstumsphase im Pandemiejahr 2020 in eine tiefe Rezession geraten, ähnlich wie zuletzt während der Finanz- und Wirtschaftskrise 2008/2009. Im 1. Halbjahr 2020 sank das preisbereinigte BIP aufgrund der Corona-Pandemie in Mecklenburg-Vorpommern um 5,2 Prozent gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum. Dort sind der Einzelhandel, der Dienstleistungsbereich und der Tourismus stark betroffene Branchen. Auch die Auswirkungen auf die Industrie waren erheblich. Es konnte während des ersten Lockdowns zwar produziert werden, dennoch sorgten unterbrochene Lieferketten und Exportschwierigkeiten et cetera für eine angespannte Situation.

Die Corona-Pandemie wirkt wie ein Katalysator für gesellschaftliche, wirtschaftliche und arbeitsmarktrechtliche Prozesse. Seit Beginn der Corona-Pandemie im März 2020 wurde für insgesamt 23.700 Betriebe Kurzarbeit angemeldet. Schwerpunktmäßig betrifft es Betriebe aus dem Einzelhandel, der Gastronomie und aus dem Gesundheitswesen. Der Arbeitsmarkt in Mecklenburg-Vorpommern wurde erheblich durch die Corona-Pandemie geprägt und dies hinterließ deutliche Spuren in fast allen Wirtschaftsbereichen. In Mecklenburg-Vorpommern sank die Zahl der Erwerbstätigen 2020 bedingt durch die Auswirkungen der Lockdowns und der Corona-Pandemie gegenüber dem Vorjahr um 10.600 beziehungsweise um 1,4 Prozent. Im deutschen Durchschnitt ging die Erwerbstätigkeit um 1,1 Prozent und im Durchschnitt der neuen Länder ohne Berlin um 1,4 Prozent zurück.

Die wirtschaftliche Entwicklung wird zusätzlich unter anderem durch die zurückgehende Einwohnerzahl mit geringeren Geburtenraten und die steigende Lebenserwartung bestimmt. Die Verschiebung der Altersstruktur in den kommenden 20 Jahren zeigt die deutliche Alterung der Menschen bei abnehmender Zahl an Erwerbsfähigen. Regionale Abweichungen in Mecklenburg-Vorpommern verstärken die unterschiedlichen Intensitäten der demografischen Entwicklung, die sich auf den Arbeitsmarkt

auswirken und die künftigen Herausforderungen für das Bundesland verdeutlichen. Insbesondere die Nachfolgeproblematik und der Fachkräftemangel durch selektive Abwanderungen jüngerer Menschen stehen im Fokus. Nach Schätzungen der Industrie- und Handelskammern wird es aus Altersgründen bis 2025 einen Wechsel in der Geschäftsführung von rund 10.000 Unternehmen im Land Mecklenburg-Vorpommern geben. Die Verschiebung der Altersstruktur erschwert es den Unternehmern, potenzielle Nachfolger zu finden.

Geschäftsverlauf

Die BMV verzeichnete im Geschäftsjahr 2020 sowohl von den Antragszahlen als auch beim Volumen eine stärkere Nachfrage nach Bürgschaften und Garantien. Dies spiegelte sich auch beim bewilligten Neugeschäftsvolumen für Bürgschaften und Garantien wider. Hier konnte ein Zuwachs von 15,6 Prozent erreicht werden. Insgesamt wurden 161 (Vorjahr: 136) Bürgschafts- und Garantieanträge positiv entschieden. Das durchschnittliche Kredit- und Beteiligungsvolumen pro genehmigten Antrag betrug TEUR 346 und lag damit unter dem des Vorjahres von TEUR 374.

Die Genehmigungsquote der in 2020 beantragten und zur Entscheidung gebrachten verbürgten Kredite und garantierten Beteiligungen belief sich auf 87 Prozent (Vorjahr: 81 Prozent). Zum Stichtag 31. Dezember 2020 befanden sich Bürgschaften und Garantien mit einem Kredit- beziehungsweise Beteiligungsvolumen von EUR 5,5 Mio. (Vorjahr: EUR 2,1 Mio.) im Genehmigungsverfahren.

Insgesamt haben abgesicherte Kredite und Beteiligungen von EUR 55,8 Mio. in 2020 (Vorjahr: EUR 50,9 Mio.) mit einem Investitionsvolumen von insgesamt rund EUR 105 Mio. zur Vorhabenfinanzierung ebenso beigetragen wie zur Schaffung und Sicherung von mehr als 2.500 Arbeitsplätzen.

Mit dem gestiegenen Neugeschäft der BMV ist es gelungen, bei weiterhin geringen Ausfallzahlungen, den Kredit- und Beteiligungsbestand auf EUR 275,9 Mio.

auszubauen. Dies entspricht einem Bürgschafts- und Garantiebestand von EUR 208,1 Mio. Das Geschäft der Bank zeigte sich weiterhin sehr diversifiziert. Das durchschnittliche Volumen im Kredit- und Beteiligungsbestand pro Antrag lag bei TEUR 207. Das Volumen der eingelösten Bürgschaften und Garantien stieg gegenüber 2019 von EUR 1,6 Mio. auf EUR 3,2 Mio.

Im Geschäftsjahr 2020 konnten 9 (Vorjahr: 5) Garantien mit einem Beteiligungsvolumen von EUR 4,6 Mio. (Vorjahr: EUR 3,2 Mio.) übernommen werden. Im Programm BMV express zur schnellen Unterstützung der Hausbanken wurden 2020 46 (Vorjahr: 23) Anträge mit einem Kreditvolumen von EUR 7,5 Mio. (Vorjahr: EUR 3,6 Mio.) positiv entschieden. Hier spiegelt sich wider, dass das Land Mecklenburg-Vorpommern im Zuge der Hilfen zur Bewältigung der Corona-Pandemie die Genehmigungshöhe für BMV express deutlich angehoben hat. Das ergänzende Programm BMV express Liquidität trug maßgeblich zur deutlichen Steigerung des Kreditvolumens in 2020 bei. Insgesamt wurden 45 Verträge mit einem Kreditvolumen von EUR 7,4 Mio. genehmigt.

Die Förderung von neuen Existenzen durch Kreditbürgschaften und Beteiligungsgarantien hat traditionell einen hohen Stellenwert. Die BMV konnte wieder viele Existenzgründungen begleiten. Mit 67 (Vorjahr: 51) geförderten Existenzgründungen inklusive Nachfolgen sowie einem Kredit- und Beteiligungsvolumen von insgesamt EUR 26,6 Mio. (Vorjahr: EUR 17,2 Mio.) wurden eine hohe Anzahl von Existenzgründern inklusive Nachfolgern durch die Bank unterstützt. Darin enthalten sind im Berichtsjahr 35 Unternehmen (Vorjahr: 29) mit einem Kreditvolumen von EUR 16,6 Mio. (Vorjahr: EUR 12,1 Mio.), die in der Nachfolge begleitet wurden. Zwischenzeitlich kann die BMV auf große Erfahrungswerte bei der Finanzierung von Unternehmensnachfolgen zurückgreifen.

Um diesen volkswirtschaftlich wichtigen Prozess der Nachfolge stärker zu unterstützen, hat die BMV 2015 die Koordinierungsstelle »Unternehmensnachfolge in Mecklenburg-Vorpommern« in Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit Mecklenburg-Vorpommern, den Industrie- und Handels-

kammern und den Handwerkskammern des Landes als Projekt gegründet. Unterstützt wird das Projekt aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF). Die Koordinierungsstelle soll die Unternehmer des Landes stärker bezüglich der Nachfolgeproblematik sensibilisieren und dient der Vermittlung zwischen potenziellen Nachfolgern und abgebenden Unternehmern. Zwischenzeitlich hat sich das Projekt als »NACHFOLGEZENTRALE MV« etabliert und wurde weiter ausgebaut.

Seit Juli 2014 vergab die BMV in Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit des Landes Mecklenburg-Vorpommern das BMV-Darlehen. Es speiste sich zu 90 Prozent aus Mitteln des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE V) und konnte erst bei Finanzierungsablehnung durch ein Kreditinstitut beantragt werden. Das Programm BMV-Darlehen wurde 2018 vollständig ausplatziert. In 2019 konnte aus Rückläufen des Darlehensprogrammes eine Aufstockung vorgenommen werden; auch diese Mittel wurden bereits vollständig ausgereicht.

Im Frühjahr 2020 konnte die BMV ein weiteres Darlehensprogramm – BMV-Darlehen II – in Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit des Landes Mecklenburg-Vorpommern auflegen. Dieses speist sich zu 80 Prozent aus Mitteln des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE V) und kann ebenfalls erst bei Finanzierungsablehnung durch ein Kreditinstitut beantragt werden. Erste Fälle wurden in 2020 ausgereicht.

Weiter vergibt die Bank im Auftrag des Ministeriums für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Mecklenburg-Vorpommern das ErLa-Darlehen. Dieses Programm wird zu 100 Prozent aus Mitteln des Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) und Mitteln des Landeshaushaltes Mecklenburg-Vorpommern (Darlehensfonds zur Markteinführung) refinanziert. Es richtet sich sowohl an Landwirte als auch an Lebensmittelhersteller, welche bei der Umsetzung von Kundenwünschen nach neuen Produkten oder Herstellungsverfahren sowie der Optimierung von Prozessen den notwendigen finanziellen Spielraum erhalten sollen. Das ErLa-Darlehen wurde in 2019 neu ausjustiert. Das erweiterte Programm unterstützt mit dem mv-Darlehen nunmehr auch Unternehmen im ländlichen Raum.

In Zusammenarbeit mit allen deutschen Bürgschaftsbanken besteht seit Ende 2015 außerdem die Möglichkeit der Vergabe von Agrarbürgschaften für Landwirte, Winzer, Fischzüchter, Forstwirte und Gartenbauer. Die Mittel für das Programm BMV Agrar kommen aus dem EU-Programm COSME (Europe's programme for small and medium-sized enterprises), welches vom European Investment Fund (EIF) der Europäischen Kommission gefördert wird. Das Programm wird in Zusammenarbeit mit der Landwirtschaftlichen Rentenbank angeboten. In 2020 konnte die BMV in 4 (Vorjahr: 7) Fällen mit einem Kreditvolumen von EUR 0,6 Mio. (Vorjahr: EUR 3,2 Mio.) Hilfestellung geben.

Die Absicht, auch mittelfristig weiter zu wachsen, führte zu steigenden Anforderungen an die Aufbau- und Ablauforganisation. Durch personelle und organisatorische Maßnahmen wurde sichergestellt, dass der Wachstumspfad weiterverfolgt werden kann. Über diese Maßnahmen wurde der Verwaltungsrat im Rahmen der im Frühjahr und Herbst durchgeführten Sitzungen umfassend informiert. Besondere Bedeutung bei der Ausrichtung des Neugeschäftes gewinnt das Thema Nachhaltigkeit. Hier sind die zunehmenden aufsichtsrechtlichen Anforderungen durch geeignete Maßnahmen zu unterlegen.

Lage der Gesellschaft

Ertragslage

Mit gestiegenem Neugeschäft konnten die Provisionserträge trotz gesenkter Bearbeitungsgebühren im Programm BMV express Liquidität mit EUR 4,2 Mio. (Vorjahr: EUR 4,2 Mio.) stabil gehalten werden. Die Bedeutung der zusätzlichen Programme für die BMV zeigte sich in den steigenden sonstigen betrieblichen Erträgen. Insgesamt erzielte sie im Geschäftsjahr 2020 rund EUR 1,5 Mio. (Vorjahr: EUR 1,2 Mio.). Auch die Höhe der allgemeinen Verwaltungsaufwendungen stieg gleichermaßen auf EUR 3,8 Mio. (Vorjahr: EUR 3,5 Mio.).

Aus dem Spezialfonds der Gesellschaft wurden Zinsen in Höhe von TEUR 130 (Vorjahr: TEUR 178) realisiert

und ausgeschüttet. Daneben konnten im Eigenbestand Zinsen von TEUR 18 (Vorjahr: TEUR 30) erzielt werden. Gleichzeitig wurden mit dem Verkauf von Finanzanlagen aus dem Eigenbestand Erträge von TEUR 87 realisiert. Aufgrund von Wertaufholungen konnten im Berichtszeitraum bei den Anteilen am Spezialfonds Zuschreibungen in Höhe von insgesamt TEUR 922 (Vorjahr: TEUR 1.276) vorgenommen werden.

Das Ergebnis aus Risikovorsorge setzt sich zusammen aus der Einzelrisikovorsorge und der Pauschalrisikovorsorge. Aus der Zuführung und Auflösung der Risikovorsorge hat die BMV im Berichtsjahr einen Aufwandsüberhang von TEUR 1.428 (Vorjahr: TEUR 708) zu verzeichnen.

Bei der Berechnung der Pauschalrisikovorsorge hat die BMV in Anlehnung an den IDW RS BFA 7 zur Berücksichtigung vorhersehbarer, aber noch nicht bei einzelnen Kreditnehmern konkretisierten Adressenausfallrisiken im Kreditgeschäft von Kreditinstituten auf ratingbasierte Ausfallwahrscheinlichkeiten umgestellt. Dabei wurden für ausgewählte Branchen, die besonders von der Corona-Pandemie betroffen sind, makroökonomische Shiftfaktoren berücksichtigt.

Bei einem gestiegenen Gesamtbestand an Bürgschaften und Garantien beläuft sich die Gesamtvorsorge im Kredit- und Beteiligungsgeschäft auf EUR 9,2 Mio. (Vorjahr: EUR 8,5 Mio.) inklusive Abzinsungsbeträgen von TEUR 33 (Vorjahr: TEUR 46). Ergänzt wird die Risikovorsorge durch den Fonds für allgemeine Bankrisiken nach § 340 g HGB in Höhe von EUR 13,9 Mio. Beide Positionen decken bei gestiegenem Eigenobligo die Risiken der Bank mit rund 41,5 Prozent ab. Damit trägt die BMV dem Risiko des Geschäftes weiterhin in einem ausreichenden Rahmen Rechnung.

Die Anzahl der in Abwicklung befindlichen Engagements sank im Berichtszeitraum auf 30 Verträge. Das diesbezügliche Bürgschafts- und Garantievolumen reduzierte sich auf EUR 2,4 Mio. (Vorjahr: EUR 3,2 Mio.). Dem hieraus resultierenden Eigenrisiko hat die BMV in vollem Umfang durch Vorsorge Rechnung getragen.

Für das Geschäftsjahr 2020 weist die BMV wie im Vorjahr einen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 262 aus.

Finanzlage

Die notwendige Liquidität war zu jeder Zeit sichergestellt. Die Forderungen an Kreditinstitute, die teilweise der Liquiditätsreserve zugeordneten Anteile eines Spezialfonds sowie die Wertpapiere im Eigenbestand decken die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber den Kreditinstituten sowie die sonstigen Verbindlichkeiten in vollem Umfang ab. In den beiden Darlehensfonds standen fristenkongruent investierte Anlagemittel zur Verfügung.

Vermögenslage

Für das Geschäftsjahr 2020 weist die BMV einen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 262 (Vorjahr: TEUR 262) aus. Die anrechenbaren Eigenmittel in Höhe von EUR 31,1 Mio. (Vorjahr: EUR 30,0 Mio.) setzen sich zum Bilanzstichtag aus dem gezeichneten Kapital von EUR 8,1 Mio., den Gewinnrücklagen von EUR 9,1 Mio. (Vorjahr: EUR 8,8 Mio.) und dem Fonds für allgemeine Bankrisiken nach § 340 g HGB von EUR 13,9 Mio. (Vorjahr: EUR 13,1 Mio.) zusammen. Die Eigenmittelquote beträgt 42,47 Prozent (Vorjahr: 43,43 Prozent). Die Gesamtkapitalquote der Bank betrug zum 31. Dezember 2020 42,47 Prozent (erforderlich 9,25 Prozent). Die aufsichtsrechtlichen Eigenkapital- und Eigenmittelvorschriften konnten durchgängig eingehalten werden.

Finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Die BMV greift auf unterschiedliche Steuerungsparameter zurück. Die Steuerung des Bürgschafts- und Garantiegeschäftes erfolgt im Wesentlichen über das Neugeschäft. Das mit dem Neugeschäft übernommene Risiko wird über ein Risikobudget limitiert. Dabei gilt es, ein nachhaltiges, dem Substanzerhalt dienendes betriebsnotwendiges Ergebnis zu erzielen. Das betriebsnotwendige Ergebnis (definiert als operatives Ergebnis vor Risikokosten zuzüglich des Finanzergebnisses abzüglich der Eigenanteile auf die erfolgten Ausfallzahlungen) soll dabei im 3-Jahres-Durchschnitt mindestens ausgeglichen sein. Die Steuerungsparameter werden mindestens quartalsweise im Rahmen der Risikoberichterstattung überprüft.

Mit dem erreichten verbürgten Kredit- und garantierten Beteiligungsneugeschäft (Soll: EUR 54 Mio.; Ist: EUR 56 Mio.) ist die Geschäftsführung für 2020 zufrieden. Vor dem Hintergrund der weiterhin niedrigen Ausfallzahlungen von EUR 3,2 Mio. (Soll: EUR 4,7 Mio.) konnte der Bestand im Bürgschafts- und Garantiegeschäft auf EUR 208,1 Mio. ausgebaut werden. Hinsichtlich der Entwicklung der Finanz- und Ertragskennzahlen hat sich die BMV im Geschäftsjahr 2020 positiv entwickelt. Das operative Ergebnis (Soll: EUR 1,7 Mio.; Ist: EUR 1,3 Mio.) blieb hauptsächlich aufgrund gestiegener Verwaltungsaufwendungen hinter den Erwartungen der Bank zurück. Das Risikoergebnis (Soll: EUR -0,8 Mio.; Ist: EUR -1,2 Mio.) ist durch die Zuführungen zur Pauschalrisikovorsorge geprägt.

Das Finanzergebnis (Soll: EUR -0,2 Mio.; Ist: EUR 0,0 Mio.) spiegelt die Situation an den Geld- und Kapitalmärkten wider. Das Jahresergebnis (Soll: EUR 0,7 Mio.; Ist: EUR 0,3 Mio.) liegt unter Berücksichtigung der Einflussfaktoren der Corona-Pandemie im Rahmen der Erwartungen.

In 2020 wird die BMV ihre Vertriebsausrichtung ebenfalls durch gezielte Marketingmaßnahmen flankieren, um die geplanten Volumens-, Risiko- und Ertragsziele erreichen zu können.

Die BMV führt in regelmäßigen Abständen (derzeit zweijähriger Turnus) eine hausinterne Mitarbeiterbefragung durch, bei der einzelne Bereiche der Bank (zum Beispiel Zusammenarbeit, Führung) anonym nach Schulnotensystematik bewertet werden. Aus dem Vergleich der bisherigen Ergebnisse lässt sich erkennen, inwieweit Anpassungen am Geschäftsbetrieb oder an der Aufbau- und Ablauforganisation notwendig sind. Im Frühjahr 2020 wurde turnusgemäß eine Mitarbeiterbefragung durchgeführt. Die Ergebnisse wurden im Rahmen einer Mitarbeiterversammlung vorgestellt und besprochen.

Risikobericht

Risikomanagementsystem

Aus der Umsetzung dieser Geschäftsstrategie (Ertrags- und Risikostrategie) erwachsen Risiken, deren gezieltes und kontrolliertes Eingehen integraler Bestandteil der Gesamtrisikosteuerung der BMV ist. Mit der Beschreibung der Risikostrategie soll die Zielstellung der Geschäftsstrategie unterstützt werden, ein nachhaltiges Fortbestehen der Bank zu sichern. Daraus leitet sich die Zielsetzung der Risikostrategie ab, die sich mit der Sicherstellung und Einhaltung der für die Bank relevanten aufsichtsrechtlichen Kapitalvorschriften, der Begrenzung der Risiken beziehungsweise der Sicherung der Risikotragfähigkeit und damit einhergehend der Vermeidung von nicht kalkulierbaren Risiken der Bank, über den Risikoappetit hinaus, beschäftigt. Dabei setzt sich die Risikostrategie mit den Adressenausfallrisiken aus dem Bürgschafts-/Garantiegeschäft, dem Darlehensgeschäft unter Berücksichtigung des Förderauftrags der BMV sowie der Anlage der Liquidität in Tages-/Termingeldern und in fest- und variabel verzinsten Wertpapieren als auch dem Erwerb von Aktien auseinander.

Mittels eines Kompetenzteams wird in der Bank eine Risikoinventur aller für das Haus in Frage kommenden Risiken durchgeführt. Das Kompetenzteam setzt sich aus der Geschäftsführung, Mitarbeitern aus dem Risikocontrolling sowie der Buchhaltung/dem Geldwäschebeauftragten zusammen. Das Risikomanagementsystem wird durch IT-Verknüpfungen und -Auswertungen unterstützt. Diese zeigen Informationen aus der Entwicklung für das Neu- und Bestandsgeschäft im Bürgschafts-/Garantiebereich als auch für die Darlehensprogramme der Bank auf. Diese Auswertungen werden quartalsweise, wenn notwendig auch ad hoc erstellt und analysiert und unterstützen bei der Erstellung der Auswertungs-/Analyseberichte für die Geschäftsführung.

Die Bank setzt die gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Vorgaben in einem Risikomanagementprozess (Risikoinventur) um. Im Rahmen einer systematischen Aufnahme und Überprüfung der auf die Bank wirkenden Risiken in einer Gesamtgefährdungsmatrix erfolgt eine Bewertung der Ausprägung der einzelnen Risiken als

auch ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit. Die Risikoinventur findet mindestens einmal jährlich statt und bindet die Kompetenzträger der Bank ein. Ergänzt wird die Beurteilung um eine Analyse der Auswirkungen bei Eintritt der Risiken und mögliche Umsetzungsmaßnahmen, die zur Minderung des Risikoeffektes führen. Die einzelnen Risiken werden im Sinne der Mindestanforderungen an das Risikomanagement (MaRisk) den Risikokategorien wesentlich und nicht wesentlich zugeordnet.

Die darüber definierten wesentlichen Risiken werden im Risikotragfähigkeitskonzept abgebildet. Die BMV ermittelt in regelmäßigen Abständen die Risikotragfähigkeit der Bank auf der Basis des Going-Concern-Ansatzes. Dabei fließt das Gesamtrisikoprofil in die Risikotragfähigkeitsrechnung ein. In diesem Konzept werden für die wesentlichen Risiken der Bank verschiedene Messverfahren zur Bestimmung der Stressszenarien angewendet. Für die einzelnen, als wesentlich identifizierten Risiken werden Limitierungen vorgegeben. Eine entsprechende Risikoneigung der Geschäftsführung drückt sich in dem vorgegebenen Risikoappetit aus, der sich in diesen Limitierungen widerspiegelt. Die zusammengefassten Risikopositionen werden dem Risikodeckungspotenzial der Bank gegenübergestellt.

Für die in der Risikotragfähigkeit aufgenommenen Risikoarten werden hypothetische und historische Stressszenarien (Szenarien 1, 2, 3 und 4) durchgeführt. Die Auswirkungen der Stresstests werden mindestens vierteljährlich überwacht und im Rahmen des Risikoberichtes kommuniziert. Mindestens jährlich werden die Verfahren zur Risikoidentifizierung überprüft.

Im Geschäftsjahr 2020 lag die Summe aller Risikoarten im Stressfall unter der verfügbaren Risikodeckungsmasse. Die zur Verfügung stehende Risikodeckungsmasse bietet ausreichend Schutz für die künftige Handlungsfähigkeit der Bank. Bei auftretenden Überschreitungen von festgelegten Limitierungen, ist die Geschäftsführung umgehend zu informieren und Handlungsmaßnahmen abzuleiten.

Der Arbeitsablauf für die Ermittlung der Risikotragfähigkeit der BMV folgt entsprechenden Organisationsanweisungen. Eine Überwachung der definierten Limitierungen erfolgt regelmäßig im Risikobericht der

Bank. Für die quartalsweise Berichterstattung an die Geschäftsführung sowie an den Verwaltungsrat ist das Risikocontrolling zuständig, welches unmittelbar dem für das Risikomanagement verantwortlichen Geschäftsführer unterstellt ist.

Darüber hinaus analysiert die BMV die Entwicklung der Risikopositionen in einer Kapitalbedarfsplanung über einen Zeitraum von drei Jahren und überwacht hierüber die Einhaltung der aufsichtsrechtlichen Anforderungen (Supervisory Review and Evaluation Process – SREP und Eigenmittelzielkennziffer – EMZK).

Eine immer bedeutendere Rolle zeichnet sich für die Prüfung des Geschäftsmodells der Bank hinsichtlich der Nachhaltigkeitsrisiken (sowohl physische als auch transitorische Risiken) ab. Hierbei wird neben dem originären Geschäftsfeld der Vergabe von Bürgschaften und Garantien auch die Form der Finanzmittelanlage als sekundäres Geschäftsfeld durchleuchtet und sich ergebende Risiken für die Bank analysiert. Grundsätzlich wirken die Nachhaltigkeitsrisiken auf alle definierten wesentlichen Risiken der Bank ein.

Die Angemessenheit der Risikostrategie wird durch die Interne Revision der Bank in den regelmäßigen Prüfungshandlungen einbezogen.

Risiken

Zu den Risikopositionen gehören die Adressenausfall- und Marktpreisrisiken sowie die operationellen Risiken. Betrachtet werden ebenso die Risiken, die sich aus niedriger als erwartet ausgefallenen Erträgen beziehungsweise höher als erwartet eingetretenen Aufwendungen für das Jahresergebnis ergeben könnten. Das Liquiditätsrisiko wird entsprechend der MaRisk als wesentliches Risiko eingestuft, findet jedoch im Hinblick auf das derzeitige Geschäftsmodell in der Risikotragfähigkeit keine materielle Unterlegung.

Adressenausfallrisiko

Im Hinblick auf den Geschäftszweck liegt der Schwerpunkt für die BMV in der Überwachung und Steuerung des Adressenausfallrisikos.

Die Bürgschafts-, Garantie- und Darlehensgewährung erfolgt entsprechend den Organisationsanweisungen der BMV nach einheitlichen Arbeitsabläufen. Grundsätzlich erfolgt eine Kreditwürdigkeitsprüfung, die durch ein Ratingverfahren unterstützt wird. Vor der Genehmigung durch den Bewilligungsausschuss findet eine Überprüfung der Wirtschaftlichkeitskriterien der Kredit- und Beteiligungsnehmer auch durch das Einholen von Stellungnahmen der jeweiligen Industrie- und Handelskammer beziehungsweise Handwerkskammer oder des jeweiligen Berufsverbandes statt.

Entsprechend ihrem Risikogehalt werden die Engagements in Risikoklassen eingestuft. Die Klassifizierung wird laufend und in periodischen Abständen überprüft. Sie richtet sich sowohl nach den wirtschaftlichen Verhältnissen der Kredit- und Beteiligungsnehmer als auch nach den von den Hausbanken gegebenenfalls gemeldeten Zins- und Tilgungsrückständen. Gleichzeitig werden Informationen aus den hausbankinternen Verfahren zur Früherkennung von Risiken einbezogen. Die Intensität der Überwachung orientiert sich an der Risikoeinstufung. Hierzu besteht eine Arbeitsanweisung im Organisationshandbuch der BMV.

Als Grundlage für die Steuerung der Adressenausfallrisiken wird neben einem Zielvolumen für das Neugeschäft auch ein Zielrisikobudget festgelegt und mindestens quartalsweise überwacht. Damit sollen Portfolioveränderungen erkannt und gegebenenfalls beeinflusst beziehungsweise gesteuert werden. Diese Zielwerte werden von der Geschäftsführung definiert und in regelmäßigen Abständen überprüft und den Mitgliedern des Verwaltungsrates berichtet.

Im Finanzanlagegeschäft bestehen für die BMV grundsätzlich neben den Adressenausfallrisiken Kontrahenten- und Länderrisiken. Für die Steuerung hat die Bank Anlagerichtlinien und Limitierungen für den Spezialfonds und das Eigenportfolio in der Geschäfts- und Risikostrategie erlassen. Neben den Adressenausfallrisiken

sind aufsichtsrechtliche Anforderungen (beispielsweise die Großkreditobergrenze) zu beachten. Für den Handel und die Überwachung des Anlagegeschäftes im Eigenportfolio bestehen ablauf- und aufbauorganisatorische Anweisungen.

Eine Überwachung der Risiken und Information der Geschäftsführung sowie des Verwaltungsrates wird mindestens quartalsweise vorgenommen, bei wesentlichen Veränderungen wird ein Ad-hoc-Bericht erstellt. Im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie wurde im Frühjahr 2020 ein Ad-hoc-Bericht zur Lage der Bank sowie eine Simulation möglicher Risikoentwicklungen erstellt. Dieser Bericht wurde der Geschäftsführung, dem Verwaltungsrat der Bank sowie der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) und der Deutschen Bundesbank zur Verfügung gestellt.

Liquiditätsrisiken

Bürgschafts- und Garantiegeschäfte sind Eventualverbindlichkeiten. Erst im Falle der Inanspruchnahme können Liquiditätsrisiken auftreten. Mit dem BMV-Darlehen sowie dem Erla- und mv-Darlehen ergeben sich grundsätzlich Liquiditätsrisiken aus der fristgemäßen Bereitstellung von Finanzmitteln. Die BMV trägt diesen Risiken durch entsprechend kurzfristige Anlage der Refinanzierungsmittel Rechnung.

In ihren Finanzmittelanlagen unterliegt die BMV Marktliquiditätsrisiken, welche bei Zahlungsausfall eines Anlagenschuldners beziehungsweise bei Ausfall der Zinszahlungen bestehen. Die BMV erstellt jährliche, rollierende Liquiditätsübersichten, in denen die aus der Ertragsplanung abgeleiteten Zahlungszu- und -abflüsse abgebildet werden. Für einzelne Einzahlungs- beziehungsweise Auszahlungspositionen legt die Geschäftsführung Parameter für Abweichungen von diesen Plandaten fest. Mittels dieser festgelegten Parameter wird eine jährliche, rollierende Szenariorechnung für die Liquiditätsentwicklung erstellt.

Die Geschäftsführung steuert die Liquiditätsrisiken mit dem Ziel der jederzeitigen Zahlungsfähigkeit. Die gehaltene Mindestliquidität wird auf EUR 0,5 Mio. festgelegt. Als Liquiditätsreserve sind ein Teil der von der BMV un-

terhaltenen Fondsanteile definiert. Die zur Verfügung stehende Liquiditätsreserve für unerwartete Liquiditätsabflüsse ist mit rund EUR 7,5 Mio. festgelegt. Die Notwendigkeit zur Nutzung dieser Liquiditätsreserve ist zum 31. Dezember 2020 aus der derzeitigen geschäftlichen Entwicklung und den bestehenden Refinanzierungsmöglichkeiten nicht zu erkennen. Aufgrund der Besonderheiten der BMV wird das Liquiditätsrisiko als nicht wesentlich beurteilt.

Über die Entwicklung der Liquiditätsrisiken wird mindestens quartalsweise an die Geschäftsführung berichtet, bei wesentlichen Veränderungen wird ein Ad-hoc-Bericht vorgenommen.

Marktpreisrisiken

Marktpreisrisiken bestehen für die BMV grundsätzlich in den getätigten Anlagen im Spezialfonds und im Eigenbestand. Im Betrachtungszeitraum wurden grundsätzlich fest- beziehungsweise variabel verzinst Wertpapiere erworben und gehalten. Seit 2020 wurde das Portfolio des Spezialfonds um Aktienanlagen aus dem EURO STOXX 50 erweitert. Mit dem Aufbau des Portfolios wurde im Geschäftsjahr 2020 begonnen. Es wird angestrebt einen Aktienanteil von rund EUR 4,5 Mio. zu erwerben.

Wesentliche Parameter des Marktpreisrisikos der gehaltenen Anlageklassen sind Bonitätsveränderungen, Änderungen der Geld- und Kapitalmarktzinsen sowie Veränderungen bei der Marktgängigkeit einzelner Wertpapiere und Kursrisiken bei den Aktienanlagen.

Da die fest- und variabel verzinsten Anlagen regelmäßig mit dem Ziel erworben werden, diese bis zum Laufzeitende zu halten, bedarf es für das Risiko der Marktgängigkeit keiner besonderen Regelungen. Hinsichtlich des Bonitäts- und Zinsänderungsrisikos werden die Risiken im Rahmen der Anlagestrategie durch den Anlageausschuss limitiert.

Aktuelle Bewertungsveränderungen der gehaltenen Anlageklassen für Bonitätsveränderungen oder der Marktgängigkeit einzelner Wertpapiere werden in einem Steuerungs- und Analysesystem nachgehalten. Veränderungen in der Bewertung werden regelmäßig durchge-

führt und analysiert. Das angewendete Steuerungs- und Analysesystem ist Grundlage des internen Risikotragfähigkeitsmodells. Hier werden die Bewertungsrisiken der Anlageadressen historischen und hypothetischen Stresstests unterzogen. Für die Stressszenarien wird das Barwertmodell herangezogen.

Operationelle Risiken

Operationelles Risiko ist die Gefahr von Verlusten, die in Folge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren und Systemen, Menschen oder in Folge externer Ereignisse eintreten, sofern die Risiken nicht geplant waren.

Von der BMV identifizierte Schadensfälle und wesentliche operationelle Risiken werden laufend analysiert und bezüglich der Umsetzung der zu treffenden Maßnahmen überwacht. Die einzelnen Risikoarten werden im jährlichen Turnus einer Überprüfung der jeweiligen Eintrittswahrscheinlichkeit sowie des sich daraus ableitenden Risikopotenzials unterzogen. Die der Geschäftsabwicklung zugrundeliegenden Arbeitsabläufe sind in einem Organisationshandbuch dokumentiert.

In der Schadensdatenbank für operationelle Risiken werden grundsätzlich alle Vorfälle berücksichtigt, deren Schadensvolumen über dem Betrag von TEUR 1 liegen. Für das Geschäftsjahr 2020 wurden drei Vorfälle mit einem Risikobetrag über TEUR 169 in die Schadensdatenbank gemeldet. Die in dieser Datenbank gelisteten operationellen Schäden der letzten drei Jahre fließen in die Prognose und in die Risikotragfähigkeit in das Steuerungsszenario 1 ein. Zur Bestimmung der operationellen Risiken in den Stressszenarien 2 bis 4 nutzt die Bank in der Risikotragfähigkeitsrechnung den Basisindikatoransatz. Sofern möglich, hat sich die BMV gegen wesentliche Elementarrisiken versichert.

Die Daten zu den operationellen Risiken werden durch das Controlling erhoben und im Rahmen der Risikoberichterstattung vierteljährlich der Geschäftsführung berichtet.

Prognose- und Chancenbericht

Prognosebericht

Die BMV erstellt für die kommenden Geschäftsjahre Prognosen zur Geschäftsentwicklung anhand geeigneter Schätzparameter. Die Prognose setzt auf den gewichteten Werten der Vorjahre auf und wird über die Erwartung von internen und externen Veränderungen gegenüber den Vorjahren modifiziert. Durch die Ableitung aus der Historie in Verbindung mit der Erwartung künftiger Entwicklungen ist eine regelmäßige Validierung der Schätzparameter sichergestellt.

Der Verlauf des Geschäftsjahres 2021 wird sehr stark durch die Dauer der Corona-Pandemie beeinflusst. Eine kurzfristige Bewältigung der Pandemie innerhalb des ersten Halbjahres 2021 wird nicht erwartet. Mögliche Lockerungen der Eindämmungsmaßnahmen werden frühestens im 2. Halbjahr 2021 aufgrund des medizinischen Fortschritts umgesetzt werden können. Öffentliche Stützungsmaßnahmen werden die Bewältigung der Corona-Pandemie in 2021 weiter begleiten. Die BMV erwartet eine unverändert breite öffentliche Unterstützung bis zum Ende des Jahres 2021.

Die Geschäftsführung schätzt die Finanz- und Ertragskennzahlen in ihrer Prognose für das Geschäftsjahr 2021 differenziert ein. Die Neugeschäftsplanung ist durch starke Unsicherheit über den weiteren Verlauf der Corona-Pandemie geprägt. Das Investitionsverhalten der Unternehmen ist zurückhaltend. Notwendige Liquiditätshilfen werden vor allem über öffentliche Unterstützung bereitgestellt. Es wird ein deutlich schwächeres Neugeschäftsvolumen in Höhe von EUR 44 Mio. erwartet. Trotz einer Verlängerung der gesetzlichen Aussetzung zur Insolvenzantragspflicht sind ansteigende Ausfallzahlungen (Planung: circa EUR 8 Mio.) zu erwarten. Demgegenüber wird für die Bestandsentwicklung erwartet, dass aufgrund erhöhter Risikosensitivität der Hausbanken deutlich weniger Bürgschaften vorzeitig zurückgegeben werden. Unter Berücksichtigung eines gewachsenen Bestandsvolumens von EUR 208,1 Mio. sollte sich auch ein stabilisierender Effekt auf die Provisionserlöse und das operative Ergebnis (Soll 2021: EUR 1,1 Mio.) zeigen. Das Risikoergebnis ist vor dem Hintergrund der Coro-

na-Pandemie von hohen Unsicherheiten geprägt. Die BMV geht derzeit von einem Risikoergebnis in Höhe von EUR -1,8 Mio. aus.

Im Bereich der Finanzmittelanlage wird auch in 2021 nicht mit deutlich steigenden Zinsen gerechnet. Die BMV plant weiterhin mit einem breit gestreuten Anleiheportfolio sowie einer Depotbeimischung von Aktien aus dem DAX- und/oder EURO STOXX 50-Segment im Spezialfonds. Daneben wurde im Januar 2021 in ein Spezialprodukt der Allianz-Gruppe investiert. Trotz der weiterhin erwarteten Negativzinsen für Anleihen guter Bonitäten im Geschäftsjahr 2021 im Anlagenbereich plant die BMV mit einem moderaten Finanzergebnis (Soll 2021: EUR -0,1 Mio.). Insgesamt erwartet die Bank ein stabiles Jahresergebnis von etwa EUR 0,6 Mio. für das Geschäftsjahr 2021 ohne Sondereffekte.

Aus den nunmehr starken Einschnitten aufgrund der Corona-Pandemie hat sich die erwartete Entwicklung für das Jahr 2021 deutlich verschlechtert. Zur Abmilderung der Effekte aus der Krise gibt es weiterhin umfangreiche Programme der Bundesregierung und der Landesregierung Mecklenburg-Vorpommern, die auch Unterstützung durch die Bürgschaften der Bürgschaftsbanken enthält. Selbst unter Berücksichtigung rascher Lockerungen der Eindämmungsmaßnahmen der Corona-Pandemie im 2. Halbjahr 2021 und einer sich daraus entwickelnden wirtschaftlichen Erholung, erwartet die BMV eine schwache Nachfrage nach Bürgschaften. Mit den anhaltenden Restriktionen für die mittelständische Wirtschaft muss mit einem Anstieg bei den Einlösungen/Inanspruchnahmen von Bürgschaften ausgegangen werden. Diese werden das Geschäftsergebnis zunehmend beeinträchtigen.

Chancenbericht

Die Chancen und Risiken sowie die zugrunde gelegten Annahmen über die künftige Entwicklung werden im Rahmen des Strategieprozesses definiert, dokumentiert und regelmäßig validiert.

Mit den kontinuierlichen Anpassungen an die Bankenregulierungen steht auch die BMV immer wieder vor neuen

Herausforderungen. Es ist davon auszugehen, dass sich hinsichtlich des zu erwartenden Regulierungsbedarfes die Anforderungen an die Kreditnehmer erhöhen werden und die Differenzierung nach der Bonität der Kunden weiter zunehmen wird. Die Bedeutung von Eigenkapital und Sicherheiten bei der Finanzierung von Unternehmen wird auch künftig wachsen. Hieraus erwartet die BMV weiterhin eine entsprechende Nachfrage nach Bürgschaften und Garantien.

Bürgschaftsbanken stellen robuste Garantiegeber nach den Vorschriften der Capital Requirements Regulation (CRR) dar. Für Banken und Sparkassen verringert sich dadurch die Risikogewichtung für die Eigenkapitalunterlegung spürbar. Dies wird nach Ansicht der Geschäftsführung die Rolle der Bürgschaftsbanken als zuverlässigen Finanzierungspartner weiter stärken.

Die BMV hat sich als wichtiger Bestandteil der Nachfolgefinanzierungen im Land Mecklenburg-Vorpommern etabliert. Der Ausbau des Fachwissens der Mitarbeiter in diesem Bereich hat zu einer entsprechenden Akzeptanz der Bank bei den Kreditinstituten des Landes geführt. Die frühzeitige Einbindung der Bank in Finanzierungsgespräche hat zu einer Belebung bei Finanzierungsanfragen mit wachsenden Volumina beigetragen. Die BMV geht davon aus, dass sich die Finanzierungen im Nachfolgebereich weiter verstetigen und einen bedeutenden Anteil am Gesamtumfang von Bürgschaften und Garantien des Hauses erreichen werden.

Die Programmdiversifikation der Bank hat in den letzten Jahren deutlich zugenommen. Das auf kleinvolumige Kredite ausgerichtete Bürgschaftsprogramm BMV express hat sich bei den Unternehmen des Landes etabliert und wird auch in Zukunft ein wichtiger Baustein bleiben. Damit entspricht die Bank auch in Zukunft den Bedürfnissen der KMU nach schnellen Entscheidungen ihrer Kreditwünsche. Eine zunehmende Belebung wird sich auch durch die neue Plattform, dem gemeinsamen Finanzierungsportal der Bürgschaftsbanken, erhofft.

Mit dem Programm BMV Agrar übernimmt die BMV auch Bürgschaften in dem für das Land Mecklenburg-Vorpommern wichtigen Agrarsektor. Das Programm wurde 2019 verlängert und wird aktiv durch die Hausbanken nachgefragt. Aktuell gehen die Bemühungen der Bank zu

einer Kombination mit der Agrarbürgschaft des Landes Mecklenburg-Vorpommern. Diese Kombination sollte 2021 die Nachfrage weiter beleben.

Im Jahr 2020 wurde ein neues Darlehensprogramm zur Unterstützung der KMU des Landes umgesetzt. Unter Berücksichtigung der Erfahrungen des in 2018 durch die BMV vollständig ausplatzierten BMV-Darlehens wird eine Vielzahl der Darlehen mit Bürgschaften kombiniert. Dies ermöglicht eine zielgenauere Unterstützung der Unternehmen des Landes. Das Erla-Darlehen wurde in 2019 nachjustiert. Mit dem ergänzenden mv-Darlehen kann nunmehr der zusätzlichen Kreditnachfrage im ländlichen Raum entsprochen werden. Mit Auslaufen der breiten öffentlichen Unterstützungsprogramme geht die BMV von einer deutlichen Belebung der Darlehensprogramme aus.

Eine weiterhin steigende Nachfrage verzeichnet das seit 2015 bestehende Projekt »Unternehmensnachfolge in Mecklenburg-Vorpommern« bei der BMV. Dessen Ziel ist eine verbesserte Koordination dieses Themas im Land. Das Angebot wird derzeit unter dem Titel »NACHFOLGEZENTRALE MV« stetig weiter ausgebaut. Zusammen mit den Partnern plant die Bank, die Arbeit im Rahmen des Projektes in der neuen Förderperiode ab 2022 fortzusetzen.

Dank

Die BMV unterstützt kleine und mittlere Unternehmen sowie Angehörige der Freien Berufe bei der Finanzierung von Vorhaben und leistet so ihren Beitrag zur wirtschaftlichen Stärkung Mecklenburg-Vorpommerns.

Dabei ist sie auf eine vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit mit Kreditinstituten, Vertretern des Landes, des Bundes und der KfW sowie den Kammern und Verbänden angewiesen. Dank der teils sehr engen und langjährigen Kooperation können gemeinschaftlich Finanzierungskonzepte erarbeitet werden, die auf die speziellen Bedürfnisse der regionalen Unternehmen zugeschnitten sind.

Die positive Bilanz, die die BMV für das Jahr 2020 ziehen kann, ist zugleich dem hohen Engagement ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu verdanken. Mit großem Sachverstand und lösungsorientiertem Handeln nehmen sie sich der Finanzierungsprojekte an.

Vor dem Hintergrund der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie sind die Anstrengungen aller hier Genannten besonders zu würdigen. Das Jahr 2020 hat von allen Beteiligten hohe Flexibilität, schnelle Reaktionen auf Veränderungen der Marktbedingungen und oft auch Geduld gefordert. Mit positiver Grundstimmung konnten die erhöhten Anforderungen des Jahres 2020 gut gemeistert werden.

Für die gute Zusammenarbeit im Geschäftsjahr 2020 dankt die Geschäftsführung allen vorstehend Genannten recht herzlich.

Schwerin, den 7. Mai 2021

Bürgschaftsbank Mecklenburg-Vorpommern GmbH

Geschäftsführung

Dr. Thomas Drews Johannes Löning

JAHRESBILANZ

ZUM 31. DEZEMBER 2020

| Aktivseite | EUR | 2020 EUR | EUR | 2019 EUR |
|--|------|----------------------|--------------|----------------------|
| 1. Barreserve | | | | |
| a) Kassenbestand | | 85,10 | | 5,47 |
| 2. Forderungen an Kreditinstitute | | | | |
| a) täglich fällig | | 4.240.110,12 | | 2.104.042,00 |
| 3. Forderungen an Kunden | | 551.485,42 | | 689.598,08 |
| 4. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere | | | | |
| a) Anleihen und Schuldverschreibungen | | | | |
| aa) von öffentlichen Emittenten | | | | |
| darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank 0,00 EUR (i. Vj.: TEUR 1.514) | 0,00 | | 1.514.318,46 | |
| ab) von anderen Emittenten | | | | |
| darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank 0,00 EUR (i. Vj.: TEUR 250) | 0,00 | 0,00 | 250.088,80 | 1.764.407,26 |
| 5. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere | | 36.540.398,30 | | 35.487.819,12 |
| 6. Beteiligungen | | 5.500,00 | | 5.500,00 |
| 7. Treuhandvermögen darunter: Treuhandkredite 3.305.952,71 EUR (i. Vj.: TEUR 5.476) | | 7.722.937,37 | | 9.319.212,87 |
| 8. Immaterielle Anlagewerte | | 20.052,94 | | 34.982,95 |
| 9. Sachanlagen | | 157.334,00 | | 132.811,00 |
| 10. Sonstige Vermögensgegenstände | | 2.024.373,37 | | 1.986.964,08 |
| 11. Rechnungsabgrenzungsposten | | 21.187,68 | | 24.315,06 |
| Summe Aktiva | | 51.283.464,30 | | 51.549.657,89 |

| Passivseite | EUR | EUR | 2020 EUR | EUR | 2019 EUR |
|---|--------------|--------------|--------------------------------|--------------|--------------------------------|
| 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | | | | | |
| a) täglich fällig | | 33,97 | | 224.199,09 | |
| b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist | | 0,00 | 33,97 | 0,00 | 224.199,09 |
| 2. Treuhandverbindlichkeiten darunter: Treuhandkredite 3.305.952,71 EUR (i. Vj.: TEUR 5.476) | | | 7.722.937,37 | | 9.319.212,87 |
| 3. Sonstige Verbindlichkeiten | | | 586.579,61 | | 964.480,34 |
| 4. Rückstellungen | | | | | |
| a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | | 2.511.555,00 | | 2.278.751,00 | |
| b) andere Rückstellungen | | 9.401.001,54 | 11.912.556,54 | 8.763.699,33 | 11.042.450,33 |
| 5. Fonds für allgemeine Bankrisiken | | | 13.900.000,00 | | 13.100.000,00 |
| 6. Eigenkapital | | | | | |
| a) gezeichnetes Kapital (DM 15.800.000,00) | | 8.078.411,73 | | | 8.078.411,73 |
| b) Gewinnrücklagen | | | | | |
| ba) satzungsmäßige Rücklagen | 7.707.909,05 | | | 7.492.367,50 | |
| bb) andere Gewinnrücklagen | 1.375.036,03 | 9.082.945,08 | | 1.328.536,03 | 8.820.903,53 |
| c) Bilanzgewinn | | 0,00 | 17.161.356,81 | 0,00 | 16.899.315,26 |
| Summe Passiva | | | 51.283.464,30 | | 51.549.657,89 |
| 1. Eventualverbindlichkeiten | | | | | |
| a) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Garantien | | | 198.987.194,61 | | 190.311.281,27 |
| Diesen stehen gegenüber: Rückgriffsforderungen aufgrund von Rückbürgschaften und Rückgarantien an die Bundesrepublik Deutschland an das Land Mecklenburg-Vorpommern | | | 91.768.185,53 60.748.177,77 | | 86.184.517,45 58.102.103,67 |
| für weitere sind Vorbehaltszusagen erteilt | | | 0,00 | | 500.000,00 |

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2020

| Aufwendungen | EUR | 2020 EUR | EUR | 2019 EUR |
|--|--------------|---------------------|--------------|---------------------|
| 1. Zinsaufwendungen | | 0,00 | | 3.705,78 |
| 2. Provisionsaufwendungen | | 5.331,71 | | 4.779,37 |
| 3. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen | | | | |
| a) Personalaufwand | | | | |
| aa) Löhne und Gehälter | 2.078.947,25 | | 1.974.756,19 | |
| ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung darunter: für Altersversorgung 177.866,17 EUR (i. Vj.: TEUR 175) | 550.721,89 | | 525.564,30 | |
| b) andere Verwaltungsaufwendungen | 1.149.320,58 | 3.778.989,72 | 979.440,24 | 3.479.760,73 |
| 4. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen | | 92.627,41 | | 78.758,02 |
| 5. Sonstige betriebliche Aufwendungen | | 519.324,59 | | 373.686,57 |
| 6. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft | | 2.808.530,68 | | 2.848.051,20 |
| 7. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere | | 1.559,20 | | 0,00 |
| 8. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 5 ausgewiesen | | 676,00 | | 18.041,37 |
| 9. Einstellungen in Sonderposten Fonds für allgemeine Bankrisiken | | 800.000,00 | | 800.000,00 |
| 10. Jahresüberschuss | | 262.041,55 | | 262.279,79 |
| Summe der Aufwendungen | | 8.267.521,66 | | 7.869.062,83 |
| 1. Jahresüberschuss | | 262.041,55 | | 262.279,79 |
| 2. Einstellungen in Gewinnrücklagen | | | | |
| a) in satzungsmäßige Rücklagen | -215.541,55 | | -233.779,79 | |
| b) in andere Gewinnrücklagen | -46.500,00 | -262.041,55 | -28.500,00 | -262.279,79 |
| 3. Bilanzgewinn | | 0,00 | | 0,00 |

| Erträge | EUR | 2020 EUR | EUR | 2019 EUR |
|---|------------|---------------------|-----|---------------------|
| 1. Zinserträge aus | | | | |
| a) Kredit- und Geldmarktgeschäften | 233.731,49 | | | |
| b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen abzüglich negativer Zinsen 0,00 EUR | 18.213,47 | 251.944,96 | | 29.977,35 |
| 2. Laufende Erträge aus | | | | |
| a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren | | 130.281,80 | | 178.137,50 |
| 3. Provisionserträge | | 4.219.395,23 | | 4.206.179,20 |
| 4. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft | | 1.686.970,22 | | 1.204.715,43 |
| 5. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren | | 738.393,40 | | 1.021.327,80 |
| 6. Sonstige betriebliche Erträge | | 1.240.536,05 | | 1.228.725,55 |
| Summe der Erträge | | 8.267.521,66 | | 7.869.062,83 |

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS

ZUM 31. DEZEMBER 2020

| | Anschaffungskosten | | | 31.12.2020 EUR |
|--|--------------------|-------------------|----------------|-------------------|
| | 01.01.2020 EUR | Zugänge EUR | Abgänge EUR | |
| I. Immaterielle Anlagewerte | | | | |
| Software | 571.607,61 | 4.680,77 | 0,00 | 576.288,38 |
| | 571.607,61 | 4.680,77 | 0,00 | 576.288,38 |
| II. Sachanlagen | | | | |
| Betriebs- und Geschäftsausstattung | 339.260,49 | 98.726,64 | 21.724,62 | 416.262,51 |
| GWG | 0,00 | 19.360,43 | 19.360,43 | 0,00 |
| | 339.260,49 | 118.087,07 | 41.085,05 | 416.262,51 |
| | 910.868,10 | 122.767,84 | 41.085,05 | 992.550,89 |
| III. Finanzanlagen | | | | |
| Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere | | | | |
| IV. Beteiligungen | | | | |

| Kumulierte Abschreibungen | | | | Abschreibungen im Geschäftsjahr | Zuschreibungen im Geschäftsjahr | Buchwerte | |
|---------------------------|----------------|------------------|-------------------|------------------------------------|------------------------------------|-------------------|-------------------|
| 01.01.2020 EUR | Zugänge EUR | Abgänge EUR | 31.12.2020 EUR | EUR | EUR | 31.12.2020 EUR | 31.12.2019 EUR |
| 536.624,66 | 0,00 | 0,00 | 556.235,44 | 19.610,78 | 0,00 | 20.052,94 | 34.982,95 |
| 536.624,66 | 0,00 | 0,00 | 556.235,44 | 19.610,78 | 0,00 | 20.052,94 | 34.982,95 |
| 206.449,49 | 0,00 | 21.198,62 | 258.928,51 | 73.677,64 | 0,00 | 157.334,00 | 132.811,00 |
| 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 19.360,43 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 206.449,49 | 0,00 | 21.198,62 | 258.928,51 | 93.038,07 | 0,00 | 157.334,00 | 132.811,00 |
| 743.074,15 | 0,00 | 21.198,62 | 815.163,95 | 112.648,85 | 0,00 | 177.386,94 | 167.793,95 |

| Veränderungen *) | |
|------------------|---------------|
| EUR | |
| 868.634,92 | 29.645.555,95 |
| 0,00 | 5.500 |
| | 28.776.916,03 |
| | 5.500,00 |

*) Die Gesellschaft hat vom Wahlrecht des § 34 Abs. 3 RechKredV Gebrauch gemacht.

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2020

A. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss sowie zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bürgschaftsbank Mecklenburg-Vorpommern GmbH (HRB 828, Amtsgericht Schwerin) gehört zu den Kreditinstituten, die Bankgeschäfte gemäß § 1 Abs. 1 Satz 2 Nr. 2 und 8 KWG betreiben.

1. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 wurde nach den Vorschriften des HGB, des GmbHG und des KWG aufgestellt. Die Aufstellung erfolgte unter Beachtung der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute (RechKredV).

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Gliederung richtete sich nach den durch die RechKredV vorgegebenen Formblättern. Dabei wurde für die Gewinn- und Verlustrechnung die Kontoform (Formblatt 2) gewählt. Leerposten wurden nicht ausgewiesen.

Bei der Aufstellung der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung wurden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verwendet:

Die Forderungen an Kreditinstitute, die Forderungen an Kunden und die Sonstigen Vermögensgegenstände wurden zu Nennwerten angesetzt. Der Ansatz der Wertpapiere (sowohl die Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapiere als auch der unter den Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren ausgewiesene Spezialfonds) erfolgte unter Anwendung des strengen Niederstwertprinzips.

Die Immateriellen Anlagewerte und Sachanlagen wurden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, aktiviert. Im Geschäftsjahr 2020 wurden alle Zugänge der geringwertigen Wirtschaftsgüter gemäß § 6 Abs. 2 EStG voll abgeschrieben. Die im

Geschäftsjahr zugegangenen Sachanlagen wurden pro rata temporis zur betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer abgeschrieben.

Barreserve, Beteiligungen, Treuhandvermögen und -verbindlichkeiten sowie aktive Rechnungsabgrenzungsposten wurden mit dem Nennwert angesetzt.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie Sonstige Verbindlichkeiten wurden zu Erfüllungsbeträgen passiviert.

Den Pensionsverpflichtungen wurde ein versicherungsmathematisches Gutachten zugrunde gelegt. Die Berechnung erfolgte auf der Grundlage der Richttafeln von Prof. Dr. Klaus Heubeck (2018 G). Die Abzinsung erfolgte nach § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB mit dem durchschnittlichen, von der Bundesbank veröffentlichten Marktzinssatz von 2,30 Prozent, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Die Pensionsverpflichtungen wurden nach der »Projected Unit Credit Method« unter Annahme einer Lohn- und Gehaltssteigerung von 3,0 Prozent per anno und einer Rentensteigerung von 2,0 Prozent per anno bewertet.

Der Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 HGB beträgt zum 31. Dezember 2020 TEUR 319. Der sich ergebende Entlastungseffekt unterliegt einer expliziten Ausschüttungssperre (§ 253 Abs. 6 Satz 2 HGB).

Die Sonstigen Rückstellungen berücksichtigten alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen mit den Erfüllungsbeträgen, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig sind. Sie enthielten insbesondere die Rückstellungen für Einzelrisiken zu Bürgschaften und Garantien für latente Risiken auf das Eigenobligo. Betrug ihre Restlaufzeit mehr als ein Jahr, wurden die Rückstellungen mit einem der jeweiligen Restlaufzeit entsprechenden, von der Bundesbank veröffentlichten, durchschnittlichen Marktzinssatz abgezinst.

Die Effekte, die sich aus der Auf- und Abzinsung der Rückstellungen ergaben, wurden im Sonstigen betrieblichen Ergebnis ausgewiesen.

Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen aus der Risikovorsorge von Bürgschaften und Garantien in Höhe von TEUR 13 (Vorjahr: TEUR 8) wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr in den Sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

Unter Berücksichtigung der langjährigen und durchschnittlichen und zukünftigen Ausfallraten wurde eine Pauschalrisikovorsorge getroffen. Die Ermittlung erfolgte in 2020 erstmals auf Grundlage der Ausfallwahrscheinlichkeiten des einzelnen Engagements in Anlehnung an den IDW RS BFA 7. Zusätzlich wurde nach derselben Methode die pauschale Vorsorge für ausgewählte Branchen, in denen aufgrund der pandemischen Situation erhöhte Risiken erwartet werden, erhöht. Insgesamt führte die Änderung der Methodik zu einer Erhöhung der Pauschalrisikovorsorge um TEUR 720.

Der Fonds für allgemeine Bankrisiken und das Eigenkapital wurden mit dem Nennwert angesetzt.

Der Ausweis der Eventualverbindlichkeiten erfolgte zum Nominalbetrag abzüglich gebildeter Rückstellungen für Einzel- und Pauschalrisiken.

Im Berichtsjahr 2020 wurde das Bankbuch auf Bildung einer Drohverlustrückstellung für zinsbezogene Risiken im Bankbuch hin überprüft. Hierbei wurde die periodische (GuV-orientierte) Methode zur Berechnung von Drohverlustrückstellungen gewählt. Die Bildung einer entsprechenden Rückstellung war zum 31. Dezember 2020 nicht erforderlich.

Die Gesellschaft ist von Ertragsteuern befreit. Dadurch ergaben sich keine latenten Steuern nach § 274 HGB.

B. Erläuterungen zur Bilanz

1. Aktiva

Von den Forderungen an Kreditinstitute in Höhe von TEUR 4.240 (Vorjahr: TEUR 2.104) entfielen auf die Gesellschafterbanken täglich fällige Forderungen in Höhe von TEUR 2.691 (Vorjahr: TEUR 1.751), davon TEUR 2.566 (Vorjahr: TEUR 693) auf die NORD/LB Norddeutsche Landesbank, Hannover, sowie in Höhe von TEUR 99 (Vorjahr: TEUR 607) auf die Deutsche Bank AG,

Frankfurt am Main. Die Forderungen an Kreditinstitute waren in Höhe von TEUR 4.240 (Vorjahr: TEUR 2.104) täglich fällig.

Die Forderungen an Kunden in Höhe von TEUR 551 (Vorjahr: TEUR 690) waren in Höhe von TEUR 153 (Vorjahr: TEUR 81) täglich fällig. Die übrigen Forderungen betreffen Forderungen aus Darlehensauszahlungen (BMV-Darlehen + BMV-Darlehen II) mit unbestimmter Laufzeit.

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im Anlagenspiegel dargestellt.

Die unter dem Posten Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere ausgewiesenen nicht börsenfähigen Fondsanteile wurden mit einem Volumen von TEUR 29.646 (Vorjahr: TEUR 28.777) dem Anlagevermögen zugeordnet.

| Fonds | NORD/LB AM 103 TEUR |
|--|------------------------|
| Anlageziel | Rendite |
| Marktwert/Rücknahmepreis zum 31.12.2020 | 36.540 |
| Differenz zum Buchwert 31.12.2020 | 0 |
| Ausschüttungen 2020 | 130 |
| Beschränkungen bei täglicher Rückgabe | keine |
| Gründe für unterbliebene Abschreibungen | keine |

Bei dem Treuhandvermögen in Höhe von TEUR 7.723 (Vorjahr: TEUR 9.319) handelte es sich im Wesentlichen um zweckgebundene Mittel in Höhe von TEUR 6.463 (Vorjahr: TEUR 7.351), die durch das Land Mecklenburg-Vorpommern in Zusammenarbeit mit der EU zur Verfügung gestellt wurden. Diese Mittel dienten der Finanzierung und Vergabe von Darlehen im Programm BMV-Darlehen. Die Position beinhaltet Treuhandkredite in Höhe von TEUR 6.463 (Vorjahr: TEUR 5.476).

Auf der Passivseite wurden Treuhandverbindlichkeiten in entsprechender Höhe ausgewiesen.

Das ausgewiesene Sachanlagevermögen in Höhe von TEUR 157 (Vorjahr: TEUR 133) entfiel ausschließlich auf Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Der Posten Sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 2.024 (Vorjahr: TEUR 1.987) beinhaltet im Wesentlichen eine Rückdeckungsversicherung in Höhe von TEUR 1.409 (Vorjahr: TEUR 1.392), Forderungen gegenüber dem LAGuS in Höhe von TEUR 153 (Vorjahr: TEUR 200) und Forderungen gegenüber der Mittelständischen Beteiligungsgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern mbH in Höhe von TEUR 85 (Vorjahr: TEUR 148).

2. Passiva

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 224) betrafen täglich fällige Verbindlichkeiten aus Ausfallabrechnungen.

Der Posten Sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 587 (Vorjahr: TEUR 964) beinhaltet mit TEUR 491 (Vorjahr: TEUR 883) im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Eingängen auf abgeschriebene Rückgriffsforderungen, die an die Rückbürgen abzuführen sind.

Die anderen Rückstellungen beinhalten:

| Rückstellungen für | 31.12.2020 TEUR | 31.12.2019 TEUR |
|--|--------------------|--------------------|
| Inanspruchnahme aus Bürgschaften und Garantien | | |
| Einzelrückstellungen | 5.230 | 5.291 |
| Pauschalrückstellungen | 3.891 | 3.171 |
| Prüfungskosten, Druckerei- und Veröffentlichungskosten, Beratung | 62 | 55 |
| Tantiemen, Urlaubsansprüche, Überstunden und Altersteilzeit | 178 | 212 |
| Sonstiges | 38 | 35 |

Die Eventualverbindlichkeiten betrafen ausschließlich Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Garantien in Höhe von TEUR 198.987 (Vorjahr: TEUR 190.311). Der Ausweis erfolgte nach Abzug von gebildeten Rückstellungen in Höhe von TEUR 9.121 (Vorjahr: TEUR 8.462). Ihnen standen Rückgriffsforderungen aufgrund von Rückbürgschaften/

-garantien an die Bundesrepublik Deutschland und das Land Mecklenburg-Vorpommern von insgesamt TEUR 152.516 (Vorjahr: TEUR 144.287) gegenüber. Das Risiko einer möglichen Inanspruchnahme wurde im Rahmen der Überwachung des Bürgschafts- und Garantieschäftes eingeschätzt. Eine mögliche Inanspruchnahme über den Betrag der gebildeten Rückstellungen hinaus ist deshalb nicht wahrscheinlich. Die Vorbehaltszusagen in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 500) resultierten aus Zusagen zu Bürgschaftsübernahmen, die unter dem Vorbehalt einer positiven Stellungnahme der zuständigen Kammer oder des zuständigen Verbandes stehen.

C. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gesellschaft ist von Ertragsteuern befreit. Gemäß § 4 Nr. 8 UStG sind die Umsätze der Gesellschaft steuerfrei. Die Gesellschaft hat gemäß § 9 UStG von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, zur Umsatzsteuerpflicht zur optieren.

Die Sitzungsgelder des Bewilligungsausschusses betrugen im Geschäftsjahr 2020 TEUR 6 (Vorjahr: TEUR 7).

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 519 (Vorjahr: TEUR 374) enthielten im Wesentlichen den Zinsanteil der Pensionsrückstellungen in Höhe von TEUR 224 (Vorjahr: TEUR 242).

Die Zinserträge in Höhe von TEUR 252 (Vorjahr: TEUR 30) beinhalteten Zinserträge aus Wertpapieren in Höhe von TEUR 18 (Vorjahr: TEUR 30) sowie Erträge aus dem Programm BMV Darlehen I in Höhe von TEUR 234. Grundlage hierfür ist eine neue Finanzierungsvereinbarung mit dem Land Mecklenburg-Vorpommern.

Die Sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von TEUR 1.241 (Vorjahr: TEUR 1.228) enthielten unter anderem Kostenerstattungen in Höhe von TEUR 768 (Vorjahr: TEUR 818) im Rahmen eines Geschäftsbesorgungsvertrages mit der Mittelständischen Beteiligungsgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern mbH, Schwerin.

Die im Geschäftsjahr 2020 erzielten Erträge sind ausschließlich in der Bundesrepublik Deutschland erwirtschaftet worden.

D. Sonstige Angaben

1. Honorar Abschlussprüfer

Das von dem Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar belief sich auf TEUR 62 (Vorjahr: TEUR 51). Hiervon entfielen TEUR 56 auf die Abschlussprüferleistungen und TEUR 6 auf sonstige Leistungen.

2. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Der Gesamtbetrag der Sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus Miet- und Serviceverträgen betrug zum 31. Dezember 2020 TEUR 665 (Vorjahr: TEUR 665).

3. Mitarbeiter

Die BMV beschäftigte im abgelaufenen Geschäftsjahr 2020 durchschnittlich 27 (Vorjahr: 28) Angestellte, davon 13 Mitarbeiter (Vorjahr: 13) im Bereich Kundenbetreuung/Markt und 14 Mitarbeiter (Vorjahr: 15) im Bereich Risikosteuerung/Marktfolge.

5. Geschäftsführer

Markt: Dr. Thomas Drews, Rövershagen

Marktfolge: Johannes Löning, Ludwigslust

In Anwendung von § 286 Abs. 4 HGB wird auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung verzichtet.

Gewinnverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung schlägt der Gesellschafterversammlung vor, den Jahresüberschuss in die Gewinnrücklagen einzustellen.

Schwerin, den 7. Mai 2021

Bürgschaftsbank Mecklenburg-Vorpommern GmbH

Geschäftsführung

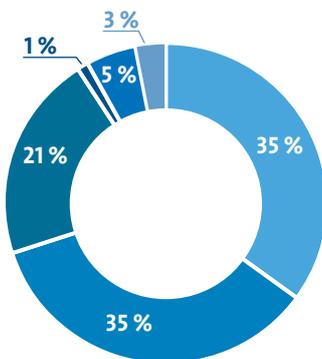
Dr. Thomas Drews Johannes Löning

STATISTISCHER TEIL

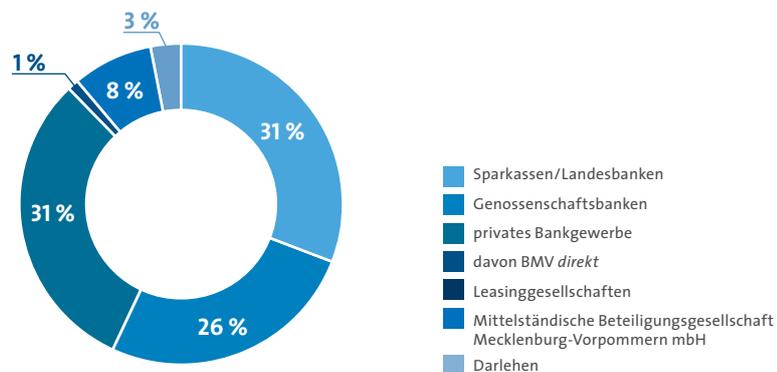
Bewilligte Kredite, Beteiligungen nach antragstellenden Institutsgruppen

| Aufteilung der Bewilligungen | Engagements Stück | | Kredit-/Beteiligungsvolumen, Darlehen in TEUR | |
|--|-------------------|------------|---|---------------|
| | 2020 | 2019 | 2020 | 2019 |
| Institutsgruppen | | | | |
| Sparkassen/Landesbanken | 58 | 60 | 17.942 | 17.816 |
| Genossenschaftsbanken | 58 | 32 | 14.701 | 10.284 |
| privates Bankgewerbe | 35 | 38 | 17.717 | 19.482 |
| dav. BMW <i>direkt</i> | 1 | 1 | 800 | 70 |
| Leasinggesellschaften | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern mbH | 9 | 5 | 4.600 | 3.200 |
| Summe | 161 | 136 | 55.759 | 50.851 |
| Darlehen | 6 | 7 | 1.580 | 2.598 |

Anzahl der Engagements 2020 nach Institutsgruppen



Kredit-/Beteiligungsvolumen 2020 nach Institutsgruppen



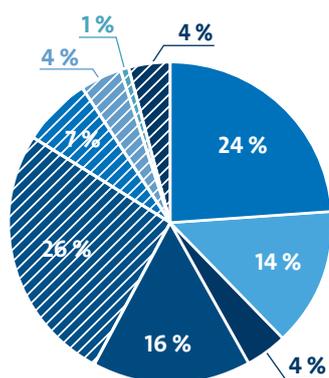
Verteilung der Bewilligungen nach IHK-Regionen

| IHK-Regionen | Engagements Stück | | Bürgschafts-/Garantievolumen in TEUR | | Kredit-/Beteiligungsvolumen in TEUR | |
|----------------|-------------------|------------|--------------------------------------|---------------|-------------------------------------|---------------|
| | 2020 | 2019 | 2020 | 2019 | 2020 | 2019 |
| Neubrandenburg | 47 | 35 | 13.961 | 10.506 | 17.785 | 13.798 |
| Rostock | 60 | 52 | 15.336 | 14.187 | 18.993 | 18.745 |
| Schwerin | 54 | 49 | 15.144 | 13.765 | 18.982 | 18.308 |
| Summe | 161 | 136 | 44.441 | 38.458 | 55.759 | 50.851 |

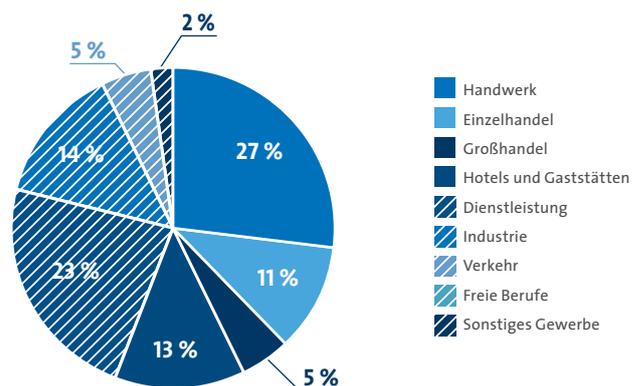
Bewilligte Bürgschaften und Garantien nach Branchen

| Branche | Engagements Stück | | Bürgschafts-/Garantievolumen in TEUR | | Kredit-/Beteiligungsvolumen in TEUR | |
|------------------------|-------------------|--------------|--------------------------------------|------------------|-------------------------------------|------------------|
| | 2020 | 1991 – 2020 | 2020 | 1991 – 2020 | 2020 | 1991 – 2020 |
| Handwerk | 39 | 2.371 | 12.096 | 340.447 | 14.907 | 432.581 |
| Einzelhandel | 23 | 1.473 | 4.827 | 190.255 | 6.301 | 242.629 |
| Großhandel | 7 | 428 | 2.050 | 88.433 | 2.610 | 112.725 |
| Hotels und Gaststätten | 26 | 802 | 5.861 | 155.083 | 7.276 | 197.187 |
| Dienstleistung | 41 | 660 | 10.101 | 125.917 | 12.926 | 163.407 |
| Industrie | 12 | 769 | 6.257 | 229.270 | 7.785 | 292.290 |
| Verkehr | 6 | 271 | 2.365 | 45.864 | 2.769 | 57.892 |
| Freie Berufe | 1 | 423 | 109 | 59.722 | 136 | 75.470 |
| Sonstiges Gewerbe | 6 | 917 | 775 | 166.025 | 1.050 | 211.412 |
| Summe | 161 | 8.114 | 44.441 | 1.401.016 | 55.759 | 1.785.592 |

Anzahl der Engagements 2020 nach Branchen



Kredit- / Garantievolumen 2020 nach Branchen



Bestand 2020 nach Branchen

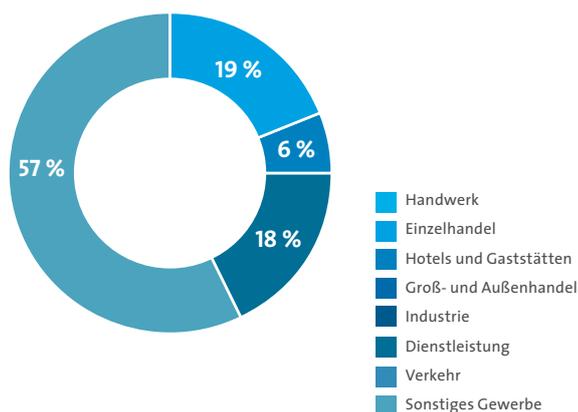
| Branche | Engagements Stück | Bürgschafts-/Garantievolumen in TEUR | Kredit-/Beteiligungsvolumen in TEUR |
|------------------------|-------------------|--------------------------------------|-------------------------------------|
| Handwerk | 335 | 55.550 | 41.895 |
| Einzelhandel | 178 | 28.487 | 20.717 |
| Großhandel | 52 | 14.592 | 10.201 |
| Hotels und Gaststätten | 158 | 33.880 | 26.632 |
| Dienstleistung | 326 | 67.428 | 50.639 |
| Industrie | 82 | 32.947 | 25.604 |
| Verkehr | 39 | 7.791 | 5.928 |
| Freie Berufe | 63 | 10.561 | 8.272 |
| Sonstiges Gewerbe | 101 | 24.713 | 18.237 |
| Summe | 1.334 | 275.949 | 208.124 |

Bewilligte Darlehen nach Branchen und Region

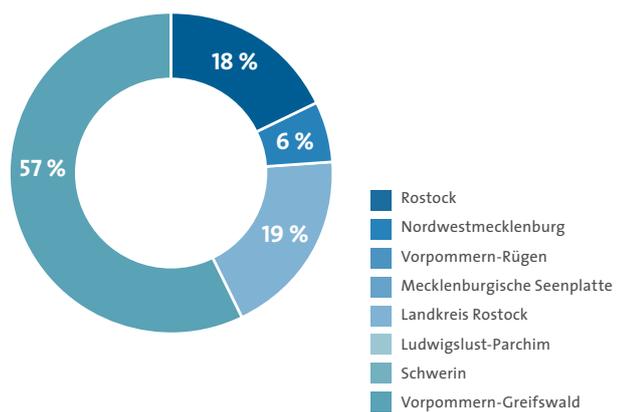
| Genehmigtes Darlehensvolumen nach Branche | 2020 | | 2019 | |
|---|--------------|------------|--------------|------------|
| | in TEUR | in Prozent | in TEUR | in Prozent |
| Handwerk | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Einzelhandel | 300 | 19 | 0 | 0 |
| Hotels und Gaststätten | 100 | 6 | 193 | 7 |
| Groß- und Außenhandel | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Industrie | 0 | 0 | 1.755 | 68 |
| Dienstleistung | 280 | 18 | 650 | 25 |
| Verkehr | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Sonstiges Gewerbe | 900 | 57 | 0 | 0 |
| Summe | 1.580 | 100 | 2.598 | 100 |

| Genehmigtes Darlehensvolumen nach Region | 2020 | | 2019 | |
|--|--------------|------------|--------------|------------|
| | in TEUR | in Prozent | in TEUR | in Prozent |
| Rostock, Hansestadt | 280 | 18 | 1.643 | 63 |
| Nordwestmecklenburg | 100 | 6 | 200 | 8 |
| Vorpommern-Rügen | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Mecklenburgische Seenplatte | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Rostock, Landkreis | 300 | 19 | 0 | 0 |
| Ludwigslust-Parchim | 0 | 0 | 255 | 10 |
| Schwerin, Landeshauptstadt | 0 | 0 | 500 | 19 |
| Vorpommern-Greifswald | 900 | 57 | 0 | 0 |
| Summe | 1.580 | 100 | 2.598 | 100 |

Verteilung der Darlehensgenehmigungen 2020 nach Branchen



Verteilung der Darlehensgenehmigungen 2020 nach Regionen



BERICHT DES VERWALTUNGSRATES

Der Verwaltungsrat hat sich regelmäßig durch die Geschäftsführung über den Stand und die Entwicklung der Geschäfte berichten lassen. Die ihm nach Gesetz und Gesellschaftsvertrag obliegenden Pflichten hat der Verwaltungsrat wahrgenommen. Bedeutende geschäftspolitische Entscheidungen wurden gemeinsam mit der Geschäftsführung erörtert.

Das Geschäftsjahr 2020 wurde besonders durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie geprägt. Im Frühjahr 2020 hat die Geschäftsführung einen Ad-hoc-Bericht an den Verwaltungsrat über mögliche Auswirkungen der Corona-Pandemie für die Bürgschaftsbank Mecklenburg-Vorpommern GmbH erarbeitet. Dieser Bericht wurde mit dem Aufsichtsgremium ausführlich diskutiert.

Mit Wirkung vom 05. November 2020 ist Herr Willi Plum als ordentliches Mitglied und gleichzeitig Vorsitzender aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden. Als amtierender Vorsitzender fungiert bis zur Neuwahl im Juni 2021 Herr Torsten Haasch.

Weiterhin ausgeschieden ist Frau Sabrina Seifert (ordentliches Mitglied) zum 31. August 2020. Diese Position wird ab dem 16. September 2020 durch Herrn Karsten Prautzsch besetzt.

Im November 2020 hat die CASIS Wirtschaftsprüfungsgesellschaft im Rahmen der Verwaltungsratssitzung zu aufsichtsrechtlichen Neuerungen berichtet.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020 wurden durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers GmbH geprüft. Aus der durchgeführten Prüfung ergaben sich keine Beanstandungen. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk ist von den Abschlussprüfern erteilt worden.

Der Verwaltungsrat hat von Jahresabschluss, Lagebericht, Geschäftsbericht und den Prüfungsergebnissen in allen Teilen zustimmend Kenntnis genommen. Er empfiehlt der Gesellschafterversammlung, den Jahresabschluss 2020 in der vorliegenden Form festzustellen und der Geschäftsführung Entlastung zu erteilen.

Der Verwaltungsrat dankt der Geschäftsführung sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die im Geschäftsjahr 2020 geleistete Arbeit. Der Verwaltungsrat möchte insbesondere den hohen Einsatz aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie würdigen. Sein Dank gilt ebenfalls allen am Bürgschaftsverfahren Beteiligten für die stets gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Schwerin, im April 2021

Torsten Haasch
amtierender Vorsitzender

BÜRGSCHAFTSBANKEN IN DEUTSCHLAND

Die Bürgschaftsbanken in Deutschland verzeichnen aufgrund der noch immer andauernden Corona-Pandemie Veränderungen im Neugeschäft. So stieg die Nachfrage nach Bürgschaften und Garantien stark an. Die Anzahl der begleiteten Vorhaben stiegen um 25,1 Prozent auf rund 6.640 Fälle an, wobei das verbürgte und garantierte Finanzmittelvolumen um 30,8 Prozent auf EUR 1,4 Mrd. anstieg.

Kaum Unterschiede ergeben sich wiederum im Ländervergleich. Während in den alten Bundesländern die Anzahl der begleiteten Vorhaben um 24,7 Prozent im Vergleich zum Vorjahr anstieg, betrug der Zuwachs in den neuen Bundesländern 26,6 Prozent. Im Hinblick auf das verbürgte beziehungsweise garantierte Finanzmittelvolumen verzeichneten die alten Bundesländer einen Anstieg von 34,0 Prozent. In den neuen Bundesländern dagegen betrug der Zuwachs 22,1 Prozent.

Bei den Unternehmensgründungen und Unternehmensnachfolgen stieg die Zahl der genehmigten Engagements auf über 3.100 Vorhaben an. Die mit Bürgschaften und Garantien abgesicherten Finanzmittel stiegen auf EUR 629,3 Mio. an. Rund 48 Prozent aller genehmigten Vorhaben der Bürgschaftsbanken entfallen auf Existenzgründungen. Bei über der Hälfte der Existenzgründungen, 52 Prozent, handelte es sich um Bürgschaften und Garantien für Unternehmensnachfolgen.

Bezogen auf die Wirtschaftszweige greifen das Handwerk, der Dienstleistungssektor und der Handel am häufigsten auf die Finanzierungshilfen der Bürgschaftsbanken zurück.

Deutschlandweit nutzen insbesondere Kunden der Sparkassen die Fördermöglichkeiten der Bürgschaftsbanken. Rund 3.280 Mal wurden in 2020 Finanzierungen in einer Gesamthöhe von EUR 906,5 Mio. verbürgt/garantiert. Während in Zusammenarbeit mit den Genossenschaftsbanken in rund 2.240 Fällen der Weg zu Krediten in Höhe von EUR 710,5 Mio. geebnet werden konnte, wurden bei den Privatbanken mit rund 670 Vorhaben und Krediten in Höhe von EUR 282,1 Mio. etwas weniger Bürgschaften als im Vorjahr genehmigt.

Die Anzahl an zugesagten Garantien für Finanzierungen der Beteiligungsgesellschaften nahm in 2020 ab und sank auf insgesamt 370 Vorhaben. Damit wurden insgesamt Beteiligungen von knapp EUR 139,9 Mio. garantiert.

Die Bürgschaftsbank Mecklenburg-Vorpommern GmbH ist Mitglied im Verband Deutscher Bürgschaftsbanken e.V. Der Verband vertritt die gemeinsamen Interessen aller Deutschen Bürgschaftsbanken in der Öffentlichkeit, gegenüber der Bankenaufsicht sowie gegenüber dem Bund.

NEUGESCHÄFT 2020

| | Anzahl Stück | Kredit-/ Beteiligungs- volumen in EUR Mio. | Bürgschafts-/ Garantie- volumen in EUR Mio. |
|------------------------|-----------------|---|--|
| Mecklenburg-Vorpommern | 161 | 55,8 | 44,4 |
| Baden-Württemberg | 2.546 | 702,3 | 461,8 |
| Bayern | 223 | 131,5 | 83,0 |
| Berlin | 308 | 95,0 | 72,0 |
| Brandenburg | 213 | 86,0 | 65,5 |
| Bremen | 54 | 18,1 | 12,0 |
| Hamburg | 441 | 80,2 | 56,6 |
| Hessen | 261 | 112,1 | 87,0 |
| Niedersachsen | 312 | 113,1 | 76,6 |
| Nordrhein-Westfalen | 599 | 221,3 | 163,4 |
| Rheinland-Pfalz | 167 | 69,9 | 53,2 |
| Saarland | 41 | 12,3 | 7,5 |
| Sachsen | 451 | 123,9 | 100,1 |
| Sachsen-Anhalt | 154 | 46,8 | 36,6 |
| Schleswig-Holstein | 494 | 125,7 | 89,0 |
| Thüringen | 215 | 60,9 | 49,0 |

ANSPRECHPARTNER

Markt Bürgschaften

Michael Meis

Leiter Markt/Kundenbetreuung
Prokurist
Telefon: 0385 39 555-22
E-Mail: michael.meis@bbm-v.de

Lutz Meincke

Teamleiter Markt
Bürgschaften, Darlehen und
Mikromezzaninbeteiligungen
Prokurist
Telefon: 0385 39 555-54
E-Mail: lutz.meincke@bbm-v.de

Daniel Schulze

Kundenbetreuer Markt
Bürgschaften, Darlehen und
Mikromezzaninbeteiligungen
Telefon: 0385 39 555-21
E-Mail: daniel.schulze@bbm-v.de

Markt Beteiligungen

Mario Mietsch

Teamleiter Markt
Beteiligungen
Handlungsbevollmächtigter
Telefon: 0385 39 555-29
E-Mail: mario.mietsch@mbm-v.de

Jens Körtge

Kundenbetreuer Markt
Beteiligungen
Telefon: 0385 39 555-38
E-Mail: jens.koertge@mbm-v.de

Katja Siemoneit

Kundenbetreuerin Markt
Bürgschaften, Darlehen und
Mikromezzaninbeteiligungen
Handlungsbevollmächtigte
Telefon: 0385 39 555-23
E-Mail: katja.siemoneit@bbm-v.de

Christian Timm

Kundenbetreuer Markt
Bürgschaften, Darlehen und
Mikromezzaninbeteiligungen
Telefon: 0385 39 555-29
E-Mail: christian.timm@bbm-v.de

Angela Kopelke

Kundenbetreuerin Markt
Agrar-/Bürgschaften und Darlehen
Handlungsbevollmächtigte
Telefon: 0385 39 555-20
E-Mail: angela.kopelke@bbm-v.de

»NACHFOLGEZENTRALE MV«

Frank Bartelsen

Teamleiter, Koordinator
Telefon: 0385 39 555-43
E-Mail: frank.bartelsen@bbm-v.de

Susanne Wagner

Koordinatorin
Telefon: 0385 39 555-45
E-Mail: susanne.wagner@bbm-v.de

Barbara Steinbrückner

Koordinatorin
Telefon: 0385 39 555-42
E-Mail: barbara.steinbrueckner@bbm-v.de

IMPRESSUM

**Bürgschaftsbank
Mecklenburg-Vorpommern GmbH**

Ludwig-Bölkow-Haus
Graf-Schack-Allee 12
19053 Schwerin

Telefon: 0385 39 555-0
Fax: 0385 39 555-36
E-Mail: info@bbm-v.de
Internet: www.bbm-v.de

Geschäftsführer:
Dr. Thomas Drews, Johannes Löning
Verwaltungsratsvorsitzender:
Torsten Haasch

Registergericht: Amtsgericht Schwerin,
HRB 828
USt-IdNr. DE 137742060

Fotos: AdobeStock.com

Gestaltung: WERK3.de

**Bürgschaftsbank
Mecklenburg-Vorpommern GmbH**

Ludwig-Bölkow-Haus
Graf-Schack-Allee 12
19053 Schwerin
Telefon: 0385 39 555-0
Fax: 0385 39 555-36
E-Mail: info@bbm-v.de

Weitere Informationen unter



www.bbm-v.de

